

ALBERT

Neustädter Schauspielhaus

THEATER

Sonntag, den 1. März 1931

Historisches Orchesterkonzert

Der Marsch

seine Entwicklung und Artung

Ausführende: Die Dresdner Philharmonie

Erläuterung und Leitung: Dr. Kurt Kreiser

1. Älteste Marscharten:

- a) Marsch der heiligen drei Könige, aus einem mittelalterlichen Legendenspiel. Für Trompeten und Pauken Komponist unbekannt
- b) Intrade (Reitermusik) aus „Fünf-stimmige blasende Musik“ für 2 Trompeten und 3 Posaunen Joh. Pezelius (1685)
- c) Paduane aus der Suite „Musikalisches Bankett“. Für Streichorchester
Joh. Herm. Schein (1617)
- d) Marsch aus der Suite „Lustige Feldmusik“. Für Streichorchester Joh. Phil. Krieger (1704)
(Erstes Vorkommen des Marsches in der Kunstmusik unter dem Namen „Marche“. Ungefähr gleichzeitig brachte Sully den Marsch in seinen Opern und Couperin der Große in seiner Klaviermusik.)

2. Alte und neue Militärmärsche:

- Parademärsche: a) Marsch d. Kursächsischen Regimenter „Herzog von Sachsen-Weißenfels“
Original-Schalmeyen-Besetzung der Regimentsmusiken August des Starken Komponist unbekannt (1729)
- b) Hohenfriedberger Marsch (vollbesetzt) Friedrich der Große (1740—1786)
- Geschwindmärsche: c) Kadežky-Marsch (vollbesetzt) Johann Strauß Vater (1804—1849)
- d) Florentiner Marsch (vollbesetzt) J. Fucif

3. Märsche besonderen Charakters:

- Opernmarsch: a) Bauernhochzeitsmarsch aus der Oper „Hans Heiling“ (humoristisch instrumentiert) Heinrich Marschner (1795—1862)
- Nationalmärsche: b) Rakoczymarsch (ungarischer Nationalmarsch) (17. Jahrhundert)
- c) Türkischer Marsch aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“
Ludwig van Beethoven (1770—1827)

— P a u s e —

4. Polonäse:

- aus der Oper „Eugen Onegin“ Peter Tschaikowsky (1840—1893)
(Als Beispiel einer Musik zu marschierender Bewegung im dreizeitigen Maß)

5. Sinfonische Märsche:

- a) 2. Satz aus der C-Dur-Sinfonie. Andante con moto F. Schubert (1797—1828)
- b) Kaisermarsch. Für großes Festorchester R. Wagner (1813—1883)

Formschema des Kadežkymarsches: Die insgesamt 86 Takte zerlegen sich wie folgt:

- a) 4 Einleitungstakte; b) erstes Lied von 16 Takten; c) zweites Lied von 14 Takten (14 Takte sind eine kleine Abweichung vom Normalmaß, das gewöhnlich 8 oder 16 Takte oder ein mehrfaches dieser Zahlen umfaßt); d) drittes Lied, das aber nur eine getreue Wiederholung der ersten 16 Takte ist; e) Trio oder viertes Lied, zweimal 16 Takte, also 32, zum Gegensatz steht das Trio in anderer Tonart, voraus gehen dem Trio wieder 4 Einleitungstakte; f) Wiederholung der ersten drei Lieder.

Anfang 11 Uhr

Ende gegen 1 Uhr

Weitere Konzerte:

- Sonntag, den 22. März, vorm. 11 Uhr: Die Ouverture
- Karfreitag, den 3. April, vorm. 11 Uhr: Karfreitags-Konzert
- Sonntag, den 12. April, vorm. 11 Uhr: Komik und Humor
- Sonntag, den 19. April, vorm. 11 Uhr: Der Walzer